



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VIII/0129

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Antrag für ein "wahres Demokratiefest" am 1. Mai 2025

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Ratsherr Tim Großmüller

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	27.03.2025	-	-	-	-	vom Einreicher zurückgezogen

Neubrandenburg, 16.03.2025

gez.
Tim Großmüller
Ratsherr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg fasst gemäß §22 Abs.2 folgenden Beschluss:

Ich beantrage, dass der Oberbürgermeister mit Hilfe des VZN beauftragt wird, ein „wahres Demokratiefest“ auszurichten.

Dieses Fest soll ein kraftvolles Signal für eine lebendige und authentische Demokratie setzen. Dabei sollen alle demokratischen Strömungen unserer Stadt und Region ohne Ausgrenzung einbezogen und repräsentiert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Mögliche Kosten können auf die Teilnehmer aufgeteilt werden.

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Erläuterung:

Begründung:

Ziel des Festes ist es, gesellschaftliche Spaltungen zu überwinden und ein Miteinander zu fördern, das auf Respekt, Toleranz und Offenheit beruht – unabhängig von sexueller Orientierung, Religion, politischer Überzeugung oder ethnischer Herkunft. Damit soll die Stadt ein deutliches Zeichen gegen extremistische Strömungen jeglicher Art setzen, seien es rechts- oder linksextreme Ideologien oder andere polarisierende Gruppierungen, wie z.B. die LGBT Szene mit ihrer Symbolpolitik wie die Regenbogen Fahne und einseitiger Meinungsmache auffallen.

Besonders für junge Menschen ist es entscheidend, Vorurteile abzubauen und starre Denkmuster zu hinterfragen, die in Kategorien wie „rechts“ oder „links“, „gut“ oder „böse“, „homo-“ oder „heterosexuell“ trennen. Solche vereinfachenden Schemata erschweren nicht nur die persönliche Entwicklung und Identitätsfindung, sondern verstärken auch die gesellschaftliche Entfremdung. Das Demokratiefest soll zeigen, dass ein harmonisches Zusammenleben möglich ist, indem es traditionelle Werte wie die Familie – verstanden als Gemeinschaft von Vater, Mutter und Kind – sichtbar macht, ohne andere Lebensmodelle oder Identitäten abzuwerten oder auszuschließen. Toleranz und Vielfalt sollen dabei ebenso im Fokus stehen wie die Wertschätzung unterschiedlicher politischer Perspektiven.

Das Fest soll zudem ein klares Statement gegen das in den letzten Jahren undemokratische Verhalten der DGB-Region Ost-Mecklenburg-Vorpommern abgeben, das wiederholt durch Ausgrenzung – etwa gegenüber der AfD – geprägt war. Solche Praktiken widersprechen dem Grundsatz einer offenen und inklusiven Demokratie. Das Demokratiefest soll hier ein Gegengewicht schaffen, indem es bestehende Barrieren abbaut und eine Demokratie stärkt, die niemanden aufgrund seiner Zugehörigkeit zu politischen, sexuellen oder religiösen Minderheiten diskriminiert.

Die Stadt Neubrandenburg wird aufgefordert, dieses Vorhaben aktiv zu unterstützen und als Plattform zu nutzen, um den Bürgerinnen und Bürgern der Region ein Vorbild für respektvollen Umgang zu bieten und einer weiteren Polarisierung entgegenzuwirken. Im Einklang mit dem Grundgesetz soll allen demokratischen Vereinen, Parteien und Gruppierungen die Gelegenheit gegeben werden, sich auf dem Fest zu präsentieren und ihre Ideen einzubringen. So wird ein offener Dialog ermöglicht, der das demokratische Bewusstsein in der Gesellschaft nachhaltig fördert.